



FDP-Landesverband M-V | Goethestr. 87 | 19053 Schwerin

Bündnis Ökonomische Bildung Deutschland e.V.  
 Dr. Matthias Meyer-Schwarzenberger  
 Geschäftsführender Vorstand  
 Florastraße 29  
 40217 Düsseldorf

Schwerin, den 06. August 2021

vorab per Email an: [matthias.meyer-schwarzenberger@boeb.net](mailto:matthias.meyer-schwarzenberger@boeb.net)

## Drei Fragen zur Landtagswahl 2021 (Wahlprüfsteine)

Ihre Email vom 26.07.2021

Sehr geehrter Herr Dr. Meyer-Schwarzenberger,  
 sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Email vom 26. Juli 2021. Nachfolgend senden wir Ihnen unsere Antworten auf Ihre Fragen (Wahlprüfsteine). Sollten Sie über die Antworten hinaus noch weitere Fragen haben, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren.

### 1. Zur Stärkung der ökonomischen Bildung im allgemeinbildenden Schulwesen

In Baden-Württemberg steht seit 2016 das Schulfach „Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung“ für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend auf dem Stundenplan, in NRW wurde 2019 „Wirtschaft-Politik“ eingeführt. Welche Schritte werden Sie im Falle einer Regierungsbeteiligung unternehmen, um die laut Experten dringend benötigte Stärkung der ökonomischen Bildung in allen Schulformen und in der Lehrkräfteausbildung auch in Mecklenburg-Vorpommern voranzutreiben?

Zu 1.

Wir Freie Demokraten Mecklenburg-Vorpommern sind davon überzeugt, dass eine umfassende ökonomische Bildung ein wesentlicher Grundstein für ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben ist. Darum brauchen wir an den Schulen ein verpflichtendes Schulfach dafür. Das Zusammenfassen von so unterschiedlichen Fächern wie Geografie, Geschichte und AWT zu einem „Superfach“ Gesellschaftswissenschaften, wie es die Landesregierung aktuell plant, lehnen wir ab. Wirtschaft muss ein eigenständiges, verpflichtendes Fach sein, das von darin qualifizierten Lehrern unterrichtet werden muss.

## 2. Lehrkräfteaus-, -fort- und -weiterbildung im Bereich Wirtschaft und Berufsorientierung

Angesichts der gravierenden Veränderungen, die sich in der Wirtschaft abzeichnen, ist zur sachgerechten, pädagogisch sinnvollen Behandlung ökonomischer Sachverhalte im Schulunterricht einschließlich ihrer ethischen, gesellschaftlichen und ökologischen Aspekte eine kontinuierliche, qualitativ hochstehende fachliche und fachdidaktische Fort- und Weiterbildung der zuständigen Lehrkräfte wichtiger denn je. Welche Schritte werden Sie im Falle einer Regierungsbeteiligung unternehmen, um Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich der ökonomischen Bildung und die Teilnahme von Schulen und Lehrkräften an diesen zu fördern?

Zu 2.

Gerade in dem Fach Wirtschaft ist es wichtig, dass in der Ausbildung der Lehrkräfte auch Praxiselemente enthalten sind. Wir Freie Demokraten Mecklenburg-Vorpommern wollen das Lehramtsstudium insgesamt weiterentwickeln, um neben der Vermittlung von theoretischen Grundlagen auch vermehrt den Bezug zur Praxis der Lehrertätigkeit bereits im Studium herzustellen. Auch ist die Vernetzung mit der Wirtschaft ein wichtiges Element, um zusätzliches, aktuelles und praxisorientiertes Know-how an die Schulen zu holen. Auch das wollen wir ausbauen.

## 3. Eine nationale Strategie für ökonomische Bildung in Deutschland

Im internationalen Vergleich fällt auf, dass Deutschland bis heute keine nationale Strategie für ökonomische Bildung einschließlich ihrer Teilbereiche wie Finanzbildung oder „Entrepreneurship Education“ hat. Experten sehen Handlungsbedarf, weil Schülerinnen und Schülern in Deutschland wichtige Kompetenzen zur Lebensbewältigung und zur gesellschaftlichen Teilhabe fehlen. Wie stehen Sie zu der Idee, gemeinsam mit dem Bund, den Bundesländern und der KMK entsprechend einer Empfehlung der OECD auf die Entwicklung einer nationalen Strategie für Finanzbildung bzw. ökonomische Bildung in Deutschland hinzuwirken?

Zu 3.

Die Freien Demokraten Mecklenburg-Vorpommern setzen sich ausdrücklich für eine stärkere Verankerung ökonomischer Inhalte im deutschen Schulsystem ein. Bund und Kultusministerkonferenz sollten hier wichtige Impulse liefern, die eine Implementierung auf Landesebene erleichtern. Vor dem Hintergrund der aktuellen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen gewinnt eine fundierte ökonomische und politische Bildung immer mehr an Bedeutung. Eine frühzeitige ökonomische Bildung stärkt die Eigenständigkeit und fördert die gesellschaftliche Partizipation junger Menschen. Sie ist ein wesentlicher Bestandteil der Allgemeinbildung.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Doreen Siegemund  
Landesgeschäftsführerin